





INHALTSVERZEICHNIS

DER PRÄSI HAT DAS WORT	3
BERICHTE	
England 50 Jahre GT6	6–17
Gratulation zur Geburt	19
GV-Protokoll 2017	20–24
Bodensee-Weekend	26–33
CLUBARTIKEL	35
NEUMITGLIEDER	35
CLUBSTATISTIK	36
MONATLICHE HÖCKS	37
CLUBVERANSTALTUNGEN / OLDTIMERMÄRKTE	38
TERMINKALENDER	39

DER PRÄSI HAT DAS WORT

Hallo zäme

In Ermangelung einer göttlichen Eingabe von Schriftzeichen schicke ich einfach schöne Bilder von meiner 2. Heimat und grüsse euch.

Daniel Senn





England 50 Jahre GT6

50 Jahre GT6 in Santa Pod Raceway (Nähe Bedford)

Im März haben Margrith und Werner Spichtig (GT6 MK1), Käthy und Ruedi Ammann (GT6 MK3) und Eliane und Chris Allibone (GT6 MK2) beschlossen, diesem Ereignis vom 2.-3. Juli beizuwohnen. Allibones und Ammanns waren schon am 40-Jahr-Jubiläum in Stafford dabei.

Am Samstagmorgen, 25. Juni, trafen wir uns am Titisee und die erste Nacht verbrachten wir in einem Hotel in der Nähe von Libin (Belgien). Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf die Fahrt nach Rotterdam, um am Abend die Fähre nach Hull zu erreichen. Auf dem Weg dorthin hatten wir noch genügend Zeit, einen kurzen Abstecher an die Ostsee in Ouddorp zu machen. Die Fähre (Pride of Hull) war riesig und ziemlich ausgebucht, weil die Fähre von Zeebrugge ausfiel, die wir eigentlich auch gebucht hatten. Der Abend verlief kurzweilig und am Montagmorgen erreichten wir Hull um 7 Uhr - vorher trafen wir uns zum reichhaltigen Frühstücksbuffet.

Von Hull ging es via York Richtung Lake District. Kurz vor York machten wir noch einen Abstecher ins Yorkshire Air Museum - Baracken, wie sie im 2. Weltkrieg benutzt wurden, und eine Halle voll alter restaurierter Flugzeuge. Im Lake District hatten wir für drei Nächte ein B&B reserviert, ein wunderschönes Landhaus in Ulverston, mit wunderschöner Aussicht auf Hafen und Küste. Leider waren die Wetteraussichten für die nächsten drei Tage nicht gut. Am nächsten Tag machten wir eine Ausfahrt via Ulverston - Ambleside - Keswick - Honester Pass - Ulverston. Am Anfang war das Wetter noch o.k., danach fing es immer mehr an zu regnen. Die Strasse über den Honester Pass war sehr schmal, teilweise steil, aber trotz Regen wunderschön. Auf dem Honester Pass besuchten wir das Schiefer-Museum, der dortige Schiefer ist ein hartes Gestein und nicht wie bei uns blättrig. Am nächsten Tag, Mittwoch, regnete es schon am Morgen in Strömen. Wir beschlos-

sen, das nahe gelegene Automuseum Lakeland zu besuchen. Sehr interessant, speziell waren die Bluebird-Speed-Autos von Vater und Sohn Campbell, die manchen Speedrekord zu Land und zu Wasser aufgestellt hatten. Am späten Nachmittag kam die Sonne und wir machten noch einen Abstecher nach Windmere.

Am Donnerstag fuhren wir Richtung Süden nach Newark-on-Trent und statteten der alten Stadt York einen Besuch ab. Wir übernachteten auf einer Farm in der Nähe von Newark-on-Trent. Am Morgen beschlossen wir, kurz die Rimmer Brothers zu besuchen. Wir kauften einige Ersatzteile, wir und die Ammanns brauchten neue Scheibenwischerblätter. Danach wurden wir durch die diversen Gebäude von Rimmers geführt – sehr eindrucksvoll. Anschliessend machten wir uns auf den Weg Richtung Clapham (südlich von Santa Pod), wo wir drei Nächte blieben. Auch dieses B&B war wunderschön gelegen, ausser der Zufahrtsstrasse – voller Löcher... Am Freitag gingen wir kurz nach Santa Pod – nicht einfach zu finden, zum Glück hatten wir Chris. Am Samstag und Sonntag waren wir den ganzen Tag in Santa Pod. Der Triumph Club konnte wie andere Clubs ein Stück des Areal mieten und die ganze Infrastruktur nützen. Santa Pod feierte dieses Jahr auch 50 Jahre Drag Racing. Wir verbrachten eine kurzweilige Zeit, trafen die Leute vom Triumph Sport Six Club und einige Freunde von Holland und Deutschland. Wir hatten keine Ahnung, dass am Samstag die schönsten Triumphs ausgezeichnet wurden. Wir waren Speed Racing schauen, als plötzlich ein Deutscher auf uns zukam und sagte, der Schweizer mit dem gelben Auto habe einen Preis gewonnen. Wie vor 10 Jahren gewann Chris die Auszeichnung für den schönsten GT6. Die Freude und die Überraschung waren gross. Am Sonntag hiess es Abschied nehmen, Deutsche und einige Holländer fuhren noch an das 24-Stunden-Rennen von Le Mans.

Chris hatte auf der Fahrt nach Clapham plötzlich Probleme mit dem Öldruck im Motor. Mark Field von JIGSAW gab ihm einige



Tipps. Der Öldruck wurde zwar besser, war aber nicht konstant. Darum entschieden wir uns am Montag, zu Mark von JIGSAW zu gehen, um den Motor zu prüfen. Ammanns und Spichtigs setzten die Fahrt nach Biddenden in der Grafschaft Kent ohne uns fort. Bei JIGSAW wurde festgestellt, dass der Öldruck-Stift und die Feder klemmten.

Nach Ölwechsel, Ersetzen des fehlerhaften Teils und einer Probefahrt konnten wir unsere Fahrt zur Grafschaft Kent aufnehmen. Wir erreichten Biddenden um 19 Uhr, wo die anderen uns erfreut erwarteten. Die letzte Nacht in England verbrachten wir in einem B&B, einem wunderschönen Landhaus mit prächtigem Garten. Die Landlady war so nett und machte uns um 7 Uhr morgens Frühstück – zum letzten Mal «english breakfast» –, damit wir die Fähre von Dover nach Calais um 10 Uhr erreichten. Dann ging es auf der Autobahn Richtung Briey, wo wir ein letztes Mal übernachteten. Am nächsten Tag in Titisee nochmals eine kurze Rast, bevor wir uns trennten und individuell die Heimreise antraten. Wir hatten eine wunderschöne Zeit, alles klappte und ausser Chris hatte niemand Probleme mit dem Auto.

Eliane Allibone





















Gratulation



Geboren am Sonntag 18. Juni 2017, 4.35 Uhr
Ich bin schon 46 cm gross und 3130 g schwer
Der Spiti-Club gratuliert den glücklichen Eltern
Sandra und Herby Senn-Zwahlen



GV-Protokoll 2017

35. GV des Spitfire Clubs Schweiz vom 4. März 2017
im Hotel Bahnhof Dottikon Aargau

1. Begrüssung

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen mit Salat und Rindsgeschnetzeltem mit Risotto und Gemüse eröffnet Dani die GV mit der Begrüssung der 38 Anwesenden.

Es sind 9 Entschuldigungen eingegangen. Mangels Aktuar wird der Kassier Rolf Messmer das Protokoll schreiben.

2. Wahl des Tagespräsidenten und des Stimmzählers

Dani Senn schlägt Theo Gwerder als Tagespräsidenten sowie Rosi Halbeisen und Friederike Stückle als Stimmzählerinnen vor. Sie werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der GV 2016

Das letztjährige GV-Protokoll wurde in der Clubzeitung vom Sommer 2016 veröffentlicht; es wird einstimmig und mit Applaus angenommen, Dani bedankt sich bei Myrta für diese Arbeit

4. Mutationen

Keine Änderungen

5. Jahresbericht des Präsidenten

Dani Senn verliest den Jahresbericht des Präsidenten:

«Traditionell begannen wir auch im 2016 unser Club Jahr mit der Generalversammlung, einmal mehr im Flugplatzrestaurant im Birrfeld. Ein vorzügliches Nachtessen, eine speditive GV und gut gelaunte Mitglieder rundeten diesen wichtigen Tag unseres Clubs ab.

Es konnten auch ausser der Frühlingsausfahrt die restlichen Treffen vergeben werden Bravo.

Das Weekend verbrachten wir im Ausland, Jean organisierte ein Weekend im benachbarten Montb eillard, wo wir unter anderem auch das Peugeot Museum besuchen durften. Das Hotel lag in der Altstadt und mit eng Beigen brachten wir alle Spidi im Hinterhof unter. Am Morgen darauf ging es eine Weile bis wir alle wieder ausgeparkt hatten zur Weiterfahrt. Auch einige kleine Anekdoten über streikende Benzinpumpen (leichte Schläge mit Hammer) eine gerissene Kupplungspedalr ckzugfeder (Hammer Zange und Bordstein machten sie wieder ganz) ein französisches Bett für zwei breitere Herren, ein streikender Spidi der mittels USB Kabel und Powerbank wieder artig ansprang usw.

Die Nachtausfahrt wurde zum zweiten Mal von Marcus in Winterthur organisiert, dieses Mal fuhren wir anders rum. Grillieren auf dem Campingplatz Sch tzenweiher, wo wir stets herzlich willkommen sind, eine Fahrt mit einer Gewitterfront im Rücken, die uns aber verschonte, ein Cup und Kaffeehalt irgendwo auf einem Hoger ,in der Anflugschneise von Kloten, wo wir auf dem Handy mit dem Rader nachsehen konnten was für einer jetzt wieder über unsere Köpfe donnerte rundeten den gelungenen Samstagabend ab.

Die Herbstausfahrt, von unseren Freunden aus Mettmenstetten organisiert - leider war ich zu dieser Zeit auf Forellenpirsch im L tschental - führte die Teilnehmer zum Mittelpunkt der Schweiz. Ein paar Spidi hatten in den Steigungen und im Gefälle etwas mühe, man ist ja nicht mehr der Jüngste, alles in allem aber so viel ich gehört habe ein toll organisiertes Treffen bei strahlendem Sonnenschein.

Der Techniktag fiel fast buchstäblich ins Wasser, also was macht man als Pr si wenn die Langzeitwettervorhersagen schlecht sind, man organisiert schnell einen Museumsbesuch, es hat ja einige an technischen Museen in der Schweiz. In Dübendorf im Flieger- und Flab-Museum waren wir noch nie. Dem Dauerregen zum Trotz machte sich die Aargauer Sektion mit ihren Spidis auf den Weg



und es kamen noch einige mehr. Ein informativer Samstag mit viel Wissenswertem über die Anfänge der Militärfliegerei und der Luftabwehr und einem guten Mittagessen im Fliegerbeizli rundete den Techniktag ab.

Fonduehock: Wenn der eine Richy mal eine Pause braucht, springt halt der andere Richi ein. Unter dem Motto haben wir den Fonduehock vergeben. Aus Anlass des Oldtimer- und Teilemarktes in Winterthur, wo unsere Ostschweizer Sektion den 50sten der GT6 mit einem Stand zelebrierten, fand auch am Samstagabend der traditionelle Fonduehock mit reger Beteiligung statt. Auch in den östlichen Landesteilen weiss man wie man ein vorzügliches Fondue vorbereitet Auch die Geburtstags Rüeblitorte aus dem Aargau war eine tolle Ueberraschung.

Des Weiteren trafen wir uns noch im Zeughausareal in Lenzburg zu einer Oldtimerausstellung, die Sektionen führten noch ein paar interne Ausfahrten durch und man traf sich ab und zu an den regionalen Sektion Hocks während des ganzen Jahres.»

Ergänzend wird noch darauf hingewiesen, dass im Mai das alljährliche Spanferkel-Essen unter der Leitung von Günther Stückerle stattgefunden hat.

Theo lässt über den Jahresbericht abstimmen. Dieser wird mit einem Applaus einstimmig genehmigt.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Rolf Messmer erläutert die Rechnung, die allen schriftlich vorliegt. Die Rechnung schliesst mit einem Minus von rd. Fr. 1'800.-- (Budget -Fr. 1'950.--). Das Minus ist auf die mit dem Budget 2016 beschlossenen Mehrausgaben für die Clubanlässe zurück zu führen. Trotz des Verlustes verfügt der Club noch über ein Eigenkapital von rund Fr. 26'000.--.

Bericht des Revisors

Werni Zubler hat die Kasse und sämtliche Belege geprüft, er verdankt die sauber geführte Buchhaltung und beantragt die Genehmigung der Rechnung zur Entlastung des Kassiers. Die Abrechnung wird einstimmig angenommen.

Budget 2016

Dieses liegt den Anwesenden ebenfalls vor. Rolf geht kurz auf einige Posten ein und lässt danach darüber abstimmen. Auch das wird mit Applaus angenommen.

7. Wahlen

Da alle Vorstandsmitglieder weitermachen, lässt Theo den Vorstand in globo wählen. Einstimmig bestätigt werden:

Präsident:	Dani Senn
Vizepräsident:	Urs Steffen
Kassier:	Rolf Messmer
Redaktor:	Peter Lüthi
Beisitzer:	Herby Senn (Clubartikel)
	Richi Stössel
	Günter Stückle

Es wird weiterhin ein Aktuar oder eine Aktuarin gesucht. Die Hauptaufgaben sind das Schreiben der Protokolle, die Korrespondenz und die Adressverwaltung. Interessierte melden sich bitte bei Dani Senn.

8. Anträge Vorstand/Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

9. Ehrungen

Keine Ehrungen.



10. Jahresprogramm 2016

Das Jahresprogramm wurde im letzten Clubheft abgedruckt, es werden noch Organisatoren gesucht für die Frühlingsausfahrt, das Weekend und die Nachtausfahrt. Falls sich niemand meldet, wird die betreffende Ausfahrt fallen gelassen.

11. Verschiedenes/Umfrage

Herby hat Käppi und Mützen dabei welche im Anschluss an die GV gekauft werden können. Weitere Clubartikel sind auf Bestellung erhältlich.

Ruedi Witschi erkundigt sich nach den Sammelordnern für die Clubhefte. Es sind keine mehr am Lager. Da offenbar ein Bedarf da ist, klärt der Präsident ab, wo diese Sammelordner eingekauft werden können. Es würde dann wieder ein Bestand an Lager genommen.

Dani dankt für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen eine unfallfreie Spidisaison.

Um 21.45 Uhr ist damit der offizielle Teil der GV beendet und als Dessert lassen wir uns ein feines Stück Vacherin-Eistorte schmecken.

SPITFIRE CLUB Schweiz
Der Protokollführer
Rolf Messmer



Bodensee-Weekend

Am Samstag, 20. Mai, war Treffpunkt für das Weekend am Bodensee auf der Autobahnraststätte Kempththal. Das Wetter war viel besser, als es im Wetterbericht in den Tagen davor angekündigt worden war. Das hat die Stimmung unter den Teilnehmern natürlich schon mal ganz schön angehoben. Etwas schade war, dass wir schlussendlich mit nur vier Fahrzeugen losfahren mussten. Es wa-



ren Richi Stössel und Karin Würsten, Dani Stössel, Jean und Jacqueline Petermann und Stephan und Elisabeth Sieburg. Marcus und Maja Schmid kamen direkt von Frauenfeld und holten uns auf der Autobahn ein. Vielleicht hat eben das angekündigte schlechte Wetter eini-

ge von euch abgehalten, doch noch mitzukommen. Etwa eine Stunde später trafen wir in Konstanz am Fährhafen ein. Hier war der zweite Treffpunkt, Ruedi Ammann wartete hier auf uns. So setzten wir auf die andere Seite nach Meersburg über. Auf der Fähre entschieden die Beifahrerinnen kurzerhand einstimmig, dass sie lieber in Meersburg shoppen gehen möchten, als mit uns zum Auto & Traktor Museum (www.traktormuseum.de) zu kommen, welches sich in einem kleinen Dorf nur etwa 10 Kilometer weiter befindet.



Wir durften unsere sechs Spidis auf dem Innenhof aufstellen, von den neugierigen Blicken der Restaurantbesucher begleitet. Eben dieses Restaurant suchten wir gleich als Erstes auf, denn wir hat-



ten langsam Hunger, waren wir doch schon zwei, drei Stunden unterwegs gewesen. Wir genossen die deftige deutsche Küche in dem grossen Restaurant, welches auch darauf ausgelegt ist, grössere Gesellschaften zu verköstigen. Das bauernhofartige, neu auf-





gebaute Museumsgebäude beherbergt auf einer Fläche von fast 10000 Quadratmetern auf drei Stockwerken über 350 Exponate. In einer attraktiv gestalteten Museumslandschaft können hier etwa 200 Landwirtschaftsfahrzeuge aus der Anfangszeit des Verbrennungsmotors bis etwa in die siebziger Jahre bestaunt werden. Marken wie Lanz, Deutz, Hanomag, Fendt, Hürlimann, Porsche und viele andere sind hier zu finden. Der schwerste Traktor in der Ausstellung wiegt 9,5 Tonnen, der älteste ist von 1906 und der stärkste hat satte 185 PS. Alles glänzt hier um die Wette und das kann



man wörtlich nehmen. Kein Teil, das hier ausgestellt ist, wirkt verstaubt. Alle Fahrzeuge werden in einem ihrer Zeitepoche entsprechenden Ambiente dargestellt. Man findet spannende Sammlungen von Petroleumlampen, Kaffeemühlen, Bügeleisen, Gefäßen, Ersatzteilen, einen





Spielwarenladen, einen voll bestückten Krämerladen, einen Kiosk, Puppenstuben, Tabak- und Fahrradläden und die Werkstätten eines Schuhmachers, Zimmermanns, Fassmachers, Wagners, Küfers und Schmiedes.



Auch 150 Autos, Motorräder und Wohnwagen aus aller Herren Länder sind zu bestaunen. Der grösste Teil dieser Ausstellung geht auf Fritz B. Busch zurück. Nach seinem Tod im Jahr 2010 wurde sein Museum von seiner Tochter weitergeführt. Im Herbst 2016 entschied sie sich altersbedingt, das Lebenswerk ihres Vaters im Auto & Traktor Museum weiterleben zu lassen.

So gegen fünf Uhr fuhren wir zurück nach Meersburg, um un-



sere Frauen abzuholen. Alle Einkäufe fanden locker Platz in den Spidis, die Kofferräume sind also doch nicht so klein, wie ich immer dachte. Dann fuhren wir gemeinsam zum Landgasthof Apfelblüte ins wenige Kilometer entfernte Salem. Hier trafen wir auf Wolfgang Karcher, einigen von euch bekannt als Organisator der



Wunschtour, der ja ganz in der Nähe wohnt. Er ass mit uns zu Abend und wir konnten nicht nur über vergangene Zeiten plaudern, sondern auch über Zukunftsprojekte.

Am Sonntagmorgen konnten wir gemütlich frühstücken gehen. Um 10 Uhr wollten wir nach Friedrichshafen zur Klas-

sikwelt Bodensee losfahren (www.klassikwelt-bodensee.de). Das Gruppenbild der Fahrzeuge auf dem Hotelparkplatz musste aber vorher noch gemacht werden. Nach einem kurzen Abstecher auf den Höchsten (wirklich die höchste Erhebung in der nahen Umgebung), von wo aus wir eine schöne Weitsicht genießen konnten, ging es nach Friedrichshafen, wo wir aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens schon bald in einer langen Kolonne standen und uns im Schrittempo dem Messegelände näherten. Alle Oldtimer hatten einen separaten Parkplatz am Rande des Geländes, aber der Traum von der Möglichkeit, im Innenbereich der Messe zu parken, war schon bald ausgeträumt, da hätten wir viel früher aufstehen müssen.

Jedes Jahr strömen gegen 38 000 Zuschauer an die Messe, bei der rund 800 Aussteller und Clubs aus 17 Ländern anwesend sind. Das macht sie zu einer der grössten Messen auf diesem Gebiet.





Ausserhalb der Hallen massen sich täglich klassische Rennfahrzeuge auf dem 1,6 Kilometer langen Rundkurs. Die Rennfahrzeuge konnten später in einer eigens dafür reservierten Messehalle aus der Nähe bestaunt werden. Wer ein rares Ersatzteil für sein altes Fahrzeug suchte, dem bot sich ein umfassendes Angebot im



Teilemarkt. Zahlreiche Markenstände boten Fahrzeuge von alt bis neu an, zum Teil zu stolzen Preisen. Auf dem historischen Campingplatz im Freigelände konnten sich die Besucher an die guten alten Urlaubs-Zeiten erinnern. Bei der lebenden Werkstatt konnte man einer Oldtimerrestaurierung beiwohnen und zusehen, wie Karosserie- oder Interieurbauteile restauriert wurden. Sogar Kunst zum Thema Mobilität wurde feilgeboten. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Imbissbuden.

So gegen drei Uhr mussten wir uns langsam wieder auf den Heimweg machen. Wir nahmen diesmal die Fähre direkt von Friedrichshafen nach Romanshorn. Die Wartezeit, bis die Fähre kam,

nutzten wir entweder für eine Kaffeepause oder einen Schwatz mit den anderen Wartenden, die interessiert um die alten Autos schlenderten. Offene Motorhauben zogen auch dieses Mal wieder viele Leute in ihren Bann. Die 40-minütige Überfahrt konnten wir bei immer noch sommerlich warmen Temperaturen genießen. Zurück in der Schweiz verabschiedeten wir uns voneinander. Über Land ging es bis fast nach Frauenfeld, danach benutzten wir die Autobahn, um möglichst bald wieder zu Hause zu sein und den Spidi in seine wohlverdiente Garage stellen zu können. Vielen Dank den Organisatoren Marcus Schmid und Richi Stössel für diesen schönen Ausflug!

Stephan Sieburg



Gasthof Restaurant

r ü n a l



CH-8405 Winterthur-Oberseen

Tel. +41 (0)52 232 25 52

www.restaurant-gruental.ch

Di + Mi Ruhetag

MONATLICHE HÖCKS

BERN

Kontaktperson

Letzter Donnerstag im Monat
Zurzeit kein Höck, kein Lokal
neuer Sektionschef wird gesucht
bern@spitfire.ch

SOLOTHURN

Kontaktperson

Erster Dienstag im Monat
Restaurant Waldegg, Gunzgen
Dieter Messmer, Tel. 062 926 31 06
solothurn@spitfire.ch

BADEN

Kontaktperson

Letzter Dienstag im Monat
Restaurant Felsgarten, Holderbank
Daniel Senn, Tel. 062 893 27 76
baden@spitfire.ch

OSTSCHWEIZ

Kontaktperson

Zweiter Freitag im Monat
Restaurant Grüntal, Winterthur
Roli Heimgartner, Tel. 052 232 89 93
ostschweiz@spitfire.ch

LUZERN

Kontaktperson

Zweiter Montag im Monat
Hotel zum Roten Löwen, Hildisrieden
Günther Stückle, Tel. 044 761 30 41
luzern@spitfire.ch

Ab 20.00 Uhr bis ...

Alle Neumitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen!

Wer zum ersten Mal an einen Höck kommt, sollte sich vorher mit der Kontaktperson in Verbindung setzen.

